

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Trockengebüsch westl. der Siedlg. zw. Rambow und Rothemoor						X X								0 5 0 7 - 1 1 2 - 4 0 5 4											
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
Sandkuppe in Grundmoräne														-											
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Film-Nr.						Bild-Nr.					
3 1 0														Luftbild-Nr. 7 6						0 6 6 1					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						8 3 0 5					
Müritz						Moltzow								Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m											
03049														max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP 1								FFH-Geb.											
						NSG LSG 1 BR								Wald-Totalreservat											
						ND GLB FnB																			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode							
Code						B L T																			
%						1 0 0																			
Vegetationseinheiten																									
Weißdorn-Schlehen-Gebüsch																									
Habitate + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Das auf einer trockenen Sandkuppe liegende Biotop liegt am Südrand einer großen Niedermoor- Seen- Senke. Im Osten grenzt Acker und im Westen ein tiefer liegendes Feuchtweideland an. Es dominieren Weißdorn und Schlehe in dem zum Teil sehr lückig ausgeprägten Biotop. Teilweise stehen tote Jungbäume dazwischen. Durch das Biotop verläuft die Landkreisgrenze zum LK Güstrow.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen													
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
Y S E												keine Gefährdung													
Empfehlung																									
Z S R																									

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 7 - 1 1 2 - 4 0 5 4					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		g mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
g Sand		eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		k Flachhang <= 9°		g W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		g Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		g Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		k Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
Nutzungsart				Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
k g				Gehölz		Silo / Stallanlage			
Acker		Bodenentnahme		Röhricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung			
Wiese		Verkehr		Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
Weide		sonstige Nutzung:		Graben		Bodenentnahme			
forstliche Nutzung									
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Prunus spinosa									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Arrhenatherum elatius		Festuca pratensis							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Acer campestre		Euonymus europaeus		Rosa canina		Anthriscus sylvestris			
Daucus carota		<u>Potentilla recta</u>		Rumex acetosa		Acer pseudoplatanus			
Fagus sylvatica		Sambucus nigra		Artemisia vulgaris		Galium verum			
Potentilla reptans		Silene pratensis		Cornus sanguinea		Fraxinus excelsior			
Achillea millefolium		Campanula rotundifolia		Phleum pratense		Ranunculus ficaria			
Veronica chamaedrys		Crataegus laevigata		Quercus robur		Agrimonia eupatoria			
Dactylis glomerata		Plantago lanceolata		Ranunculus repens					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen				Datum erste Begehung: 31.10.2000					
				Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: Planiver-Schirrow				Foto: 1		Folgeseiten: 0			